

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 42

Budapest, den 14. October 1899.

VI. Jahrgang.

Theater.

Volkstheater. Es muß immerhin zugestanden werden, daß Director Borzsolt das ehliche Bestreben bekundet, das ungarische Volksstück nach Möglichkeit zu pflegen. Kann die Direction verantwortlich gemacht werden, wenn die dramatische Production dieses Bestreben nicht begünstigt? In solchem Fall sieht sich die Zeitung veranlaßt, nach Werken zu greifen, die ihr eben geboten werden. Tihamér Almási hat als Volksdichter einen ziemlich guten Namen. Sein neuestes dreiactiges Volksstück „Voris“, welches am 13. d. zum erstenmale gegeben wurde, steht aber auf sehr schwachen Füßen. Die wenig fesselnde Handlung vermag kein Interesse zu erwecken. Hierzu gesellt sich noch die schleppende Sceneführung, welches von einschläfernder Monotonie ist und die Dinge auf der Bühne nicht vom Fleck kommen läßt. Wenn als Ersatz für diese Mängel wenigstens das belobende Element des Humors in dem Stücke zu finden wäre. Keine Spur. Anstatt den Dichter und sein Werk noch weiter zu tadeln, ziehen wir es vor, die Darsteller zu loben, die wirklich ohne Ausnahme bedeutende Bühnleistungen lieferten. Selbstredend glänzte allen voran unsere große nationale Künstlerin, Frau Louise Blaha, die in der Rolle der Voris wieder bewies, was alle Welt schon längst weiß, daß diese geniale Frau in ihrer künstlerischen Eigenart unübertrefflich ist. Aber auch die übrigen Mitwirkenden, namentlich die Damen Mariška Gázi und Sipos, ebenso die Herren Vidor, Szirmai, Rémeti und Tollagi, boten ein künstlerisch exaktes und richtig abgestimmtes Zusammenspiel. An dem Eifer der Darstellung fehlte also nicht, was nützte aber, wenn der Dichter die Schauspieler im Stiche ließ. Der Beifall und die Hervorrufe galten nach den Abschlüssen daher nur dem Spiele der Künstler.

Nationaltheater. Die Premiere des fünfactigen Schauspiels „Arme Marie“ von Richard Bosz findet am 20. d. statt. In Vorbereitung stehen die folgenden Stücke: für den 27. October „Ma brue“ („A menyem“), für den 30. October „Kendy Margit“, ferner „Gringoire“, „Szoleburdi“, und endlich die Novität „Radovics felesége“ von Apád Abonyi.

Ungarisches Theater. Zum Secretär des Ungarischen Theaters wurde der Schriftsteller Ernst Salgó gewählt. Salgó legte in seinen geistvollen ästhetischen und kritischen Aufsätzen, die in verschiedenen Mättern und Zeitschriften erschienen sind, Geschmack und scharfes Urtheil an den Tag, so daß seine Wahl zum Secretär des Ungarischen Theaters als ein Gewinn für diese aufstrebende Bühne angesehen werden kann.

Volkswirtschaft.

Financieller.

4 1/2 percentige Pfandbriefe der Ungarischen Agrar- und Rentenbank-Actien-Gesellschaft. Die 4 1/2 percentigen Pfandbriefe der Ungarischen Agrar- und Rentenbank-Actien-Gesellschaft wurden durch Verordnung des kön. ungar. Finanzministeriums als cautionfähig und auch zur Anlage öffentlicher Waisenz-, Vormundschafts-, Fideicommiss- und Depostengelder, sowie auch zum Erlage von Beschäftigungs- und Dienstcautionen geeignet erklärt.

Banken.

Ungarische Allgemeine Creditbank. Die Direction der Ungarischen Allgemeinen Creditbank hat, den geänderten Zinsfußverhältnissen Rechnung tragend, als erste der Budapester Geldinstitute beschlossen, den Zinsfuß für Einlagen auf Sparbücher, für Cassenscheine und in

laufender Rechnung auf 4 1/2 Percent zu erhöhen, wobei das Institut die Einlagezinsensteuer wie bisher aus Eigenem bestreitet.

Pester Ungarische Commercialbank. Die Direction hat, beschlossen, den Zinsfuß für Einlagen auf Sparbücher für Cassenscheine und in laufender Rechnung auf 4 1/2 Percent zu erhöhen, wobei die Bank die Einlagezinsensteuer aus Eigenem bedeckt.

Ungarische Escompte- und Wechselbank. Die Direction der Ungarischen Escompte- und Wechselbank hat beschlossen, den Zinsfuß der Contocorrent- und Spareinlagen, als auch der Cassenscheine bis auf Weiteres sowohl bei der Centrale wie bei der Innerstädter und Theresienstädter Filiale der Bank auf 4 1/2 Percent zu erhöhen. Die Zinsensteuer wird auch fernerhin von der Bank getragen.

Ungarische Bank für Industrie und Handel Actien-Gesellschaft. Die Direction dieses Instituts hat beschlossen, den Zinsfuß für Einlagen auf Sparbücher, für Cassenscheine und in laufender Rechnung vom 11. d. ab auf 4 1/2 Percent zu erhöhen, wobei die Bank die Einlagezinsensteuer aus Eigenem deckt.

Sparcassen.

Die Pester Erste Vaterländische Sparcasse hat beschlossen, den Zinsfuß sowohl für alte als für neue Spareinlagen, sowie für Einlagen gegen Cassenscheine und in laufender Rechnung bis auf weitere Verfügung um ein halbes Percent zu erhöhen. Die Einlagen-Zinsensteuer wird das Institut wie bisher auch in Zukunft aus Eigenem bezahlen.

Die Vereinigte Budapester Hauptstädtische Sparcasse zahlt vom 12. October an bis auf Weiteres nach ihren Einlagen auf Sparcassebüchel, in laufender Rechnung und gegen Cassenscheine 4 1/2 Percent Zinsen und trägt sowie bisher die Kapitalzinsensteuer aus Eigenem.

Die Budapester Sparcasse und Landes-Pfandleih-Actien-Gesellschaft hat den Zinsfuß für Einlagen gegen Sparbüchel und in laufender Rechnung auf 4 1/2 Percent erhöht. Dieser Zinsfuß ist am 10. d. in Kraft getreten und bleibt bis auf Weiteres gültig.

Innerstädter Sparcasse-Actien-Gesellschaft. Die Direction der Innerstädtischen Sparcasse-Actien-Gesellschaft hat den Beschluß gefaßt, die bei der Anstalt eozinteten Einlagen in Zukunft mit 4 1/2 Percent zu verzinsen, wobei die Sparcasse die Capitalzinsensteuer aus Eigenem trägt.

Versicherungs-Anstalten.

Erste Ungarische Allgemeine Affecuranz-Gesellschaft. Bei dieser Gesellschaft wurden im Monat September l. J. Lebensversicherungs-Anträge über 3,870,365 Kronen Kapital eingereicht, wovon Policen über 3,103,765 Kronen Kapital ausgefertigt wurden. Die Prämien-einnahme beträgt im laufenden Jahre bis Ende September 8,062,283 Kronen 63 Heller. An Todesfällen wurden im Monate September l. J. 217,064 Kronen Kapital angemeldet.

Foncière, Pester Versicherungs-Anstalt. Bis Ende September l. J. wurden bei der Lebensversicherungs-Anstalt 2307 Anträge auf 8,718,430 Kronen Versicherungskapital und 2200 Kronen Rente eingereicht; 1978 Policen über 7,299,630 Kronen Kapital und 1800 Kronen Rente ausgefertigt. Die Prämien-einnahme beträgt 1,987,944 Kronen. Todesfälle wurden 148 mit 439,670 Kronen angemeldet. — Gleichzeitig verweisen wir auf jene besonderen Begünstigungen,

welche dieses heimische Institut bei der Lebensversicherung gewährt: 1. Kriegsversicherung ohne Prämienzuschlag für die Hälfte des versicherten Kapitals bis zur Grenze von 20.000 Kronen in Bezug auf Wehrpflichtige des Heeres und der Landwehr, und bis 30.000 Kronen in Bezug auf Landsturmpflichtige. (Für Berufs Soldaten gegen mäßigen Prämienzuschlag.) 2. Laut Versicherungsbedingungen. Die Unannehmlichkeit der Versicherungen sogar in Fällen, wo der Versicherte in Folge Duells oder Selbstmordes stirbt, oder falls sich nachträglich wesentliche Umstände irrt. 3. Cultivirt diese Anstalt Versicherungen mit 1, 2 oder 5 jähriger Gewinnstausschüttung. 4. Nach dreijährigem Bestande der Versicherung werden zu constanten Bedingungen a) Darlehen erteilt, oder b) Rückkäufe bewerkstelligt, oder aber c) ohne fernere Prämienzahlung Aussteuerversicherungen capitalisirt, ohne daß die Partei darum anzufuchen hat.

Holländische Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft. Im Monat September l. J. wurden 343 Anträge über Kronen 3,115,141.80 Kapital und Rente eingereicht, von denen 324 Versicherungen über Kronen 2,407,541.80 Kapital und Rente perfect wurden. Der Reinzuwachs betrug 293 Versicherungen über Kronen 2,051,365.98 Kapital und Rente. Der Bestand am 30. September l. J. war 21,870 Polizzen über Kronen 187,404,541.34 Kapital und Rente.

Die „Nationale“ Unfallversicherungs-Actien-Gesellschaft in Budapest (Elisabething Nr. 13), hat in der regulären Lebensversicherungsbilanz auf Grund der bis 30. September l. J. bei ihr eingereichten 3027 Lebensversicherungs-Anträge über 8,012,500 Kronen 2372 Polizzen ausgefertigt, welche über 5,852,800 Kronen lauten. In der Volksversicherungsbilanz wurden im gleichen Zeitraume 19,337 Polizzen über 4,546,501 Kronen Kapital ausgefertigt. Die Gesellschaft gewährt alle jene Begünstigungen, welche vom versicherungsrechtlichen Standpunkte aus nur geboten werden können. Eine besondere Specialität bietet die „Nationale“ in der Versicherung mit Verlosung, welche darin besteht, daß sämtliche mit dieser Combination abgeschlossenen Lebensversicherungen an der alljährlich stattfindenden Verlosung theilnehmen und bei eventueller Auslosung — selbst einfache Todesfallpolizzen — mit der vollen Versicherungssumme sofort baar zur Auszahlung gelangen.

Industrie-Unternehmungen.

Die Vereinigte Ziegel- und Cement-Actien-Gesellschaft hielt am 12. d. unter Vorsitz des Directionspräsidenten Dr. Alexander v. Országh und bei zahlreicher Theilnahme der Actionäre eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher der Antrag der Direction auf Emission von Prioritäts-Obligationen im Betrage von fl. 1,200,000 unterbreitet wurde. Der Bericht der Direction führt aus, daß die eingetretene Stagnation des Baugewerbes auf das gesellschaftliche Unternehmen eine nachtheilige Rückwirkung ausübt. Die den Gewerbetreibenden verkauften Waaren wurden mit Wechseln bezahlt, die bisher bei den hiesigen Geldinstituten anstandslos placirt werden konnten. Hierauf ist jedoch in Folge der veränderten Verhältnisse in dem bisherigen Maße nicht zu rechnen, andererseits muß die Gesellschaft bei der Eintreibung ihrer Forderungen bei den Gewerbetreibenden mit gebotener Vorsicht zu Werke gehen. Um nun einerseits die bei den Geldinstituten befindlichen Rimeffen zurückziehen und das Eintreiben der Forderungen in langsamem Tempo direct bewerkstelligen zu können, andererseits aber die schwebenden Schulden, die in den letzten Jahren zur Ausführung verschiedener Investitionen und Baulichkeiten contractirt wurden, zu decken, beantragt die Direction die Aufnahme eines Prioritäts-Anlehens im Betrage von fl. 1,200,000 im Wege der Emission von 2400 Stück sechszehnjähriger, in 15 Jahren zu amortisirenden Obligationen à 1000 Kronen. Nachdem die Actionäre Julius Deze, Dr. Samuel Brody und Dr. Julius Oláh zu dem auf der Tagesordnung befindlichen Gegenstand das Wort ergriffen haben, wurde der Antrag der Direction zum Beschlusse erhoben. Die in Folge des vorstehenden Beschlusses notwendig gewordenen Modificationen der Statuten wurden gleichfalls acceptirt und die Direction autorisirt, etwaige vom Handelsgerichte geforderte Abänderungen im eigenen Wirkungskreise vorzunehmen. Nachdem noch Ferdinand Zechmeister als Mitglied des Aufsichtsrathes

mit Acclamation gewählt wurde, dankte Präsident Országh den Actionären für ihr Erscheinen.

Ungarische Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft. Der Municipal-Ausschuß der Hauptstadt Budapest hat in seiner letzten Sitzung auf Antrag des Magistrats den Beschluß gefaßt, das Auer'sche Gasglühlicht in sämtlichen städtischen Aemtern, Schulen und Anstalten installieren zu lassen und einen darauf bezüglichen Vertrag mit der Ungarischen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft abzuschließen. — Die Wasserwerks-Direction erstattete dem Magistrat kürzlich einen detaillirten Bericht über die mit dem Auer'schen Glühlicht der Ungarischen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft erzielten Ersparnisse. Dieses Glühlicht wurde Anfangs 1897 versuchsweise in den Localitäten der Leopoldstädter Schöpfstation eingeführt, und ergab sich, daß die Kosten der Beleuchtung in dem Zeitraume vom 1. Mai 1898 bis Ende April 1899 nur 1487 fl. 74 kr. betragen, während in dem gleichen Zeitraume von 1887 bis 1898 das Kostenverhältniß 3390 fl. 38 kr. betragen hatte. Das durch das Gasglühlicht erzielte Ersparniß betrug demnach 56 Percent.

Balauer Montan- und Hütten-Actien-Gesellschaft.

Die erste ordentliche Generalversammlung der Balauer Montan- und Hütten-Actien-Gesellschaft findet am 25. October d. J., halb 12 Uhr Vormittags, im Centralbureau der Gesellschaft in Budapest (V., Bathy-utca 10.) statt. Die Bilanz pro 30. Juni 1899 weist folgende Ziffern auf: Activa: Realitäten und Einrichtungen fl. 3,438,369.28, Cassa und Effecten-Conto fl. 476,730.62, Debitoren fl. 736,582.47, Vorküsse auf Lieferungen fl. 95,935.71, Gründungskosten fl. 31,523.42, Vorräthe fl. 938,168.37, Totale fl. 5,717,209.87. Passiva: Aktienkapital fl. 4,500,080, Creditoren fl. 1,006,936.55, Specialreservefond fl. 26,170, Gewinn-Conto fl. 134,103.32, Totale fl. 5,717,209.87. — Gewinn- und Verlust-Conto. Soll: Allgemeine Geschäftspesen fl. 69,214.95, Steuer und Gebühren fl. 10,821.95, Pacht fl. 27,643.52, Versicherungen fl. 7896.38, Erhaltungs-Spesen fl. 167,179.64, Abschreibung von den Gründungskosten per 1898/99 fl. 7880.85, Specialreservefond fl. 26,170, Gewinn-Saldo fl. 134,103.32, zusammen fl. 500,911.41. Haben: Erträgniß aus den Montan- und Hüttenwerken fl. 492,570.52, Zinsen der steuerfreien Staatspapiere und Pfandbriefe fl. 8340.89, zusammen fl. 500,911.41.

Kraßóer Waldindustrie-Actien-Gesellschaft. Die erste ordentliche Generalversammlung der Kraßóer Waldindustrie-Actien-Gesellschaft wird am 25. October d. J., 11 Uhr Vormittags in Bureau local der Balauer Montan- und Hütten-Actien-Gesellschaft in Budapest (V., Bathy-utca 10.) abgehalten werden. Auf der Tagesordnung stehen außer den regelmäßigen Verhandlungsgegenständen der Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe neuer Aktien, ferner die Modification der Statuten. Die Bilanz pro 30. Juni 1899 des ersten Betriebsjahres ergibt einen Reingewinn von fl. 36,511.23.

Die Classenlotterie hat dem Publicum eine ganze Reihe von Beglücken vermittelt, hat aber zugleich manche eingewinkelte Vorurtheile umgestoßen. Sie hat z. B. dem großen Publicum Gelegenheit gegeben, die Gebahrung des Wechselstubengeschäftes zu erkennen und sich darüber zu überzeugen, daß der Banier, welcher übrigens in der Terminologie der Classenlotterie Hauptcollecteur heißt, seine Geschäfte mit einer pedantischen Gewissenhaftigkeit führt. Unter den namhaften Hauptcollecteuren ist Herr Wilhelm Lukács (Budapest V., Fűdö-utca 10.) unstrittig der populärste geworden. Seine Coullance, seine Vertrauenswürdigkeit und geschäftliche Discretion haben dem allbekanntesten Lotterie-Fachmann rasch allgemeine Beliebtheit verschafft. Die Loose aus seiner Hauptcollectur haben einen gewissen Nimbus erlangt, man sucht Lukács'sche Classenlotterieloose, um sich die Gewinnwahrscheinlichkeit zu sichern. So wird es auch jetzt geschehen, da die Loose der ersten Classe der fünften Classenlotterie zum Verkaufe gelangen. Der Spielplan dieser neuesten Lotterie sichert den Loosbesitzern wieder 50,000 Treffer, unter ihnen eine große Anzahl von bedeutenden Gewinnen.

Kundmachung.

Es wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass, nachdem das hohe **Königl. Ungar. Finanzministerium** durch seine Central-Organ die Revision der Loose I. Klasse der Königl. Ung. Privilegirten Klassen-Lotterie (**Fünfte Lotterie**) vollzogen hat, die Loose den Hauptkollektoren zum Weiterverkaufe übergeben worden sind. Der vom hohen **Königl. Ungar. Finanzministerium** genehmigte Verlosungsplan wird hiermit veröffentlicht:

Plan der Königl. Ung. Priv. Klassenlotterie.

Fünfte Lotterie.

100.000 Loose, 50.000 Gewinne.

Erste Klasse		Zweite Klasse		Dritte Klasse	
Einlage Kronen 12.		Einlage Kronen 20.—		Einlage Kronen 32.—	
Ziehung:		Ziehung:		Ziehung:	
16. und 17. Nov. 1899.		13. und 14. Dec. 1899.		9., 10. und 11. Jan. 1900.	
Gewinne	Kr.	Gewinne	Kr.	Gew.	Kr.
1 á	60000	1 á	70000	1 á	80000
1 á	20000	1 á	25000	1 á	30000
1 á	16000	1 á	10000	1 á	20000
1 á	5000	1 á	5000	1 á	15000
3 á	2000	3 á	3000	3 á	10000
5 á	1000	5 á	2000	5 á	5000
8 á	500	8 á	1000	8 á	2000
30 á	300	20 á	500	10 á	1000
50 á	100	60 á	300	70 á	500
2900 á	40	3900 á	80	4900 á	130
3000 Gew.	Kr. 240000	4000 Gew.	Kr. 477000	5000 Gew.	Kr. 898000

Sechste Klasse
Einlage Kronen 24.—
Ziehung: 14. März bis 10. April 1900.

Grösster Gewinn im glücklichsten Falle
Kronen
1.000,000
(Eine Million)

Vierte Klasse		Fünfte Klasse	
Einlage Kronen 40.—		Einlage Kronen 32.—	
Ziehung:		Ziehung:	
31. Jan. u. 1. Febr. 1900.		21. und 22. Febr. 1900.	
Gewinne	Kr.	Gewinne	Kronen
1 á	90000	1 á	100000
1 á	30000	1 á	30000
1 á	20000	1 á	20000
1 á	15000	1 á	15000
3 á	10000	3 á	10000
5 á	5000	5 á	5000
8 á	2000	8 á	2000
10 á	1000	10 á	1000
10 á	500	70 á	500
3900 á	170	3900 á	200
4000 Gew.	Kr. 934000	4000 Gew.	Kr. 1061000

Der von diesen 480 Gew. zuletzt gezogene erhält die Prämie

1 Pr.	Kr. 600000	600000
1 Gew.	á 400000	400000
1	á 200000	200000
1	á 100000	100000
1	á 60000	60000
1	á 40000	40000
2	á 30000	60000
3	á 20000	60000
20	á 10000	200000
50	á 5000	250000
400	á 2000	800000
720	á 1000	720000
1000	á 500	500000
27800	á 200	5560000
30,000 Gew. u. Pr.		Kr. 9,550,000

Zur Ziehung der I. Klasse, welche am 16. und 17. **November** d. J in Gegenwart der Königl. Ung. Controlbehörde und im Beisein eines königl. Notars in den Redouten-Sälen öffentlich stattfindet, sind Loose bei sämtlichen Kollektoren der Königl. Ung. Privilegirten Klassen-Lotterie erhältlich.

Budapest, 15. October 1899.

**Direktion der
Königl. Ung. Privilegirten Klassenlotterie.
Lónyay. Hazay.**